



Selig sind die, die

Einsamkeit

tragen, denn sie
sollen getröstet
werden

Frühjahrskonvent
der Evangelischen
Krankenhausseelsorge im
Rheinland - 18. bis 20. Mai 2026

Vorwort

„Selig sind die, die Einsamkeit tragen, denn sie sollen getröstet werden.“

Was für eine Zusage! Einsamkeit ist eines der größten aktuellen Probleme. Jede und jeder kann von ihr betroffen sein, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Beziehungsstatus. Für jeden birgt Einsamkeit andere Herausforderungen. Dabei sind wir als Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger besonders gefragt.

In der diesjährigen Frühjahrstagung wollen wir uns diesem komplexen Thema aus soziologischer, theologischer, seelsorglicher, kreativer und humoristischer Perspektive nähern. Neben der Problemanalyse wird es dabei auch um Ideen für Wege aus der Einsamkeit gehen. Dazu wollen wir in verschiedensten Workshops arbeiten.

Zunächst wird uns am Montag Herr Prof. Dr. Andreas Kruse, Begründer des Heidelberger Instituts für Gerontologie, in das Thema einführen. Dabei wird er neben der Darstellung der Ursachen, Formen und Auswirkungen von Einsamkeit einen besonderen Fokus auf das Thema Alter und Lebensbindung legen.

Der Dienstag Vormittag steht im Zeichen der Workshops. Ihr könnt Euch wahlweise dem Thema Einsamkeit aus bibliologischer oder seelsorglicher Perspektive oder aus der Sicht eines Theater-schaffenden nähern. Nachmittags wird Frau Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke, Pfarrerin der ESG Aachen, uns mitnehmen in die Herausforderungen, die Einsamkeit für die Generation der Studierenden bedeutet.

Am geselligen Abend wartet ein besonderer Theatergenuss auf uns - lasst Euch überraschen!

Am Mittwoch Vormittag habt Ihr erneut die Möglichkeit das Thema in einem Workshop zu vertiefen. Hier wird es vorrangig um Ideen zur Überwindung von Einsamkeit gehen - über Stimm-Erfahrungen, in Auseinandersetzung mit Glaube und Gesundheit sowie dem Kennenlernen tiergestützter Seelsorge. Mit einem Reisesegen und einem gemeinsamen Mittagessen schließen wir die Tagung ab.

Wichtiger Hinweis: Ausnahmsweise findet die **Mitgliederversammlung gleich zu Beginn am Montag vormittag** statt. Eine Ankunft im Tagungshaus ist bereits am Sonntag Abend möglich! **Das Anmelde-formular wird den Konventmitgliedern per E-Mail zugesandt.**

Wir freuen uns auf Sie und Euch und grüßen herzlich: **für das Vorbereitungsteam** Karin Königsmann, Dörte Polock, Claus Scheven, Elisabeth Wenzel und Ihr/Euer **Konvent-Vorstand**

Tagungsübersicht

Montag 18.5.	9.30	Ankommen und Stehkafee			
	10.00	Begrüßung zur Mitgliederversammlung		15.00	Vortrag und Diskussion Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke (Aachen) <i>Einsamkeit bei jungen Menschen</i>
	12.30	Mittagessen			
	14.30	Einführung in Thema		18.00	Abendessen
	15.30	Vortrag und Diskussion Prof. Dr. Andreas Kruse (Heidelberg) <i>Alter und Lebensbindung - Einsamkeit als Herausforderung</i>		19.00	Phoenixallee Improtheater und geselliger Abend mit Kegeln, Kickern, Bar...
	17.30	Abendessen			
Dienstag 19.5.	19.00	Gottesdienst in der Lichtenplatzer Kapelle Obere Lichtenplatzer Straße 303	Mittwoch 20.5.	9.15	Andacht
	20.30	Kaminabend		9.45	Workshop I: Lea Sauter <i>Ich und meine Stimme</i> Workshop II: Dr. Norina Ullmann <i>Glaube und Gesundheit</i> Workshop III: Yara Hornfeck und Gaby Kerst <i>Tiergestützte Seelsorge</i>
	09.15	Andacht		12.00	Themen FKV und Feedback
	10.00	Workshop I: Caroline Richter, <i>Eselsbrücken aus der Einsamkeit</i> Workshop II: Michaela Langen- heim, <i>Bibliolog</i> Workshop III: Jan Neumann <i>Komödie der Einsamkeit</i>		12.30	Reisesegen und Mittagessen
	12.30	Mittagessen			

Mitglieder- versammlung

18. Mai 2026

10.00-12.30 Uhr



TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Grußworte
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Finanzbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Berichte
 - Förderverein
 - Arbeitskreise
 - Regionen
7. Verschiedenes

Vortrag und Diskussion - Montag 18. Mai 15.30 Uhr

Alter und Lebensbindung - Einsamkeit als Herausforderung

Einsamkeit hat sich zu einem gesellschaftlichen Phänomen mit wachsender Bedeutung entwickelt; sie bildet eines der prägenden Phänomene der Covid-Pandemie und ihrer Folgen. Im Vortrag wird nach Formen der Einsamkeit, ihren Folgen für Lebensbindung, körperliche und seelische Gesundheit gefragt. Mögliche Wege aus der Einsamkeit werden aufgezeigt: Potenziale und Grenzen der Intervention stehen gleichermaßen im Vordergrund, wie auch Formen personaler, sozialer und gesellschaftlicher Solidarität. Auch auf Aussagen aus der Existenz- und Pastoralpsychologie wird eingegangen.

Andreas Kruse ist Psychologe, Gerontologe und Demograph sowie verantwortlicher Autor der Altenberichte des Bundestags. Von 2016 bis 2022 gehörte er dem Deutschen Ethikrat an. Direktor des Instituts für Gerontologie an der Uni Heidelberg

Prof. Dr. Andreas Kruse



Workshop I
Dienstag 19. Mai
10.00-12.00 Uhr

Caroline Richter



Eselsbrücken gegen Einsamkeit

Das Seelsorgeprojekt „Eselsbrücken für die Seele“ hat sich die Unterstützung Alleinerziehender, deren Kinder und Menschen mit psychischer Erkrankung, zur Aufgabe gemacht.

Im Rahmen ihres Sondervikariats in einem psychiatrischen Krankenhaus entstand dieses Seelsorgeprojekt, das Caroline Richter in ihrem Workshop veranschaulichen wird.

Sie wird von tierisch guten Erlebnissen und Begegnungen berichten, die Einsamkeit mildern.



Caroline Richter ist Pfarrerin im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und systemische Beraterin, Sondervikariat in der Psychiatrieseelsorge am LVR-Klinikum in Düsseldorf-Ludenberg.

Workshop II
Dienstag 19. Mai
10.00-12.00 Uhr

„Er selbst ging noch einen Tag lang weiter - tiefer in die Wüste hinein“ (1. Könige 19,4a)

So heißt es im 1. Buch der Könige. Gemeinsam folgen wir dieser Spur und tauchen bibliologisch in die alttestamentarische Geschichte ein. Wir bringen die Erfahrung der Einsamkeit des Propheten Elia mit unserer eigenen Lebenserfahrung ins Gespräch.

Gemeinsam entdecken wir, was zwischen den Zeilen mitschwingt und dabei ist jede Erfahrung, jeder Gedanke, jedes Gefühl wichtig. Denn im **Bibliolog** gibt es kein richtig oder falsch, weil „jede und jeder etwas zu sagen hat!“

Michaela Langenheim



Michaela Langenheim ist Gemeindepfarrerin, Bibliologtrainerin und Bibliodramaleiterin GfB. Sie lebt und arbeitet in Essen.

Workshop III
Dienstag 19. Mai
10.00-12.00 Uhr

Jan Neumann



Vorstellung und Workshop über das Theaterstück „Komödie der Einsamkeit“

Jan Neumann ist der Regisseur und Autor des Stückes, das im Jahr 2025 am Theater Bonn erfolgreich uraufgeführt wurde. Bei den Aufführungen gab es viele Lacher. Wie kann man ein so schweres Thema wie Einsamkeit humorvoll bearbeiten? Jan Neumann (Jahrgang 1975) berichtet über die Entstehung des Theaterstücks, das zusammen mit den Schauspielerinnen und Schauspielern entwickelt wurde. Er wird uns zudem in einige Techniken der Komik einweihen und mit uns kleine Theaterszenen aus unseren eigenen Erfahrungen heraus entwickeln.

Jan Neumann absolvierte eine Schauspielausbildung an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Er arbeitet als Regisseur und Autor und inszenierte u. a. am Maxim Gorki Theater Berlin, Schauspiel Köln, Schauspielhaus Bochum. Seit 2013/14 Hausregisseur am Deutschen Nationaltheater Weimar. Mit der Inszenierung *Komödie der Einsamkeit* die erste Autoren- und Regiearbeit am Theater Bonn, [weitere Infos hier](#)

Vortrag und Diskussion - Dienstag 20. Mai um 15.00 Uhr

Einsamkeit bei jungen Menschen

Einsamkeit ist ein großes Thema auch bei jungen Menschen - trotz und wegen Social Media und Handy. Kontakt herstellen, ermutigen, trösten, Gemeinschaft stiften – das ist über 18 Jahre lang der Kern der Arbeit von Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke als ESG-Pfarrerin gewesen. Sie berichtet von ihren Erfahrungen und stellt studentische Arbeiten vor, in denen das Thema Einsamkeit spürbar ist. Dabei wird sie auch auf die besondere Situation internationaler Studierender eingehen. In interaktiven Phasen wird sie die Teilnehmenden zur gemeinsamen Reflektion einzelner Teilaspekte einladen.

Swantje Eibach-Danzeglocke ist Pfarrerin der Studierenden- und Hochschulgemeinde Aachen, Coach und Supervisorin

Dr. Swantje Eibach-
Danzeglocke



Workshop I
Mittwoch 20. Mai
10.00 - 12.00 Uhr

Lea Sauter



Stimm-Ich sein: Mit der eigenen Stimme zu mehr Selbstwirksamkeit

In unserem Alltag begegnen wir ständig Situationen, in denen unsere Stimme, unsere Stimmung und unser Selbstvertrauen eine entscheidende Rolle spielen. Ob im Beruf, im privaten Umfeld oder bei persönlichen Zielen.

Unsere Stimme ist ein Spiegel unserer inneren Haltung. Eine klare, ruhige Stimme vermittelt Sicherheit, während eine unsichere Stimme Unsicherheit ausstrahlt. Ebenso beeinflusst unsere Stimmung, wie wir wahrgenommen werden und wie wir auf Herausforderungen reagieren. Eine positive Stimmung kann unsere Motivation steigern und uns helfen, selbstbestimmt zu handeln.

In diesem Workshop werden folgende Bereiche beleuchtet:

Körperhaltung und Körpersprache, Atmung, Klangfarbe und Lautstärke der Stimme. Dabei geht es um die Sprechstimme, es werden jedoch auch einige Stimmübungen aus dem Gesangspädagogischen Bereich ausprobiert.

Wenn wir über all das ein neues Bewusstsein entwickeln, können wir unsere Selbstwirksamkeit deutlich erhöhen. Das bedeutet, wir nehmen Einfluss auf unsere Wahrnehmung, unser Verhalten und unsere Erfolge. „Stimm-Ich sein“ ist somit ein Weg, um authentisch, kraftvoll und selbstbestimmt durchs Leben zu gehen. **Begrenzung auf 12 Teilnehmer**

Lea Sauter ist Musiktherapeutin (Bachelor of Music Therapy (NL))

Workshop II
Mittwoch 20. Mai
10.00 - 12.00 Uhr

Yara Hornfeck
und Gaby Kerst
mit Alba und Juna



Tiergestützte Seelsorge

Die „GlücksBringer“ – so ist der Name des Hundebesuchsdienstes, den der Kirchenkreis Jülich ins Leben gerufen hat. Der Name verdankt sich den ersten Teilnehmenden, die übereinstimmend und unabhängig voneinander zu ihrer Motivation formuliert haben: „Wir möchten das Glück teilen, das mein Hund mir schenkt“. Der Anklang, den das Projekt bei Hundemenschen und Einrichtungen fand, ist sehr berührend: Nach einem Jahr und 3 Ausbildungskursen besuchen bereits 20 Mensch-Hund-Teams jeden Alters (menschlicher- und tierischerseits) regelmäßig Menschen in wohnortnahen Senioreneinrichtungen. Eingeeordnet ist der Hundebesuchsdienst in einen kirchlichen Arbeitsbereich



rund um das Thema Naturspiritualität: „Natürlich auf Gottes Spuren“.

Pfarrerin Yara Hornfeck und Sozialpädagogin Gaby Kerst stellen ihre Arbeit auf dem Hintergrund eigener (Lebens-) Erfahrungen mit Hund, wissenschaftlicher Hintergründe der tiergestützten Arbeit, theologischer Kurz-Reflektion und eigener Beobachtungen in der Seelsorge gerade in der heutigen Zeit (Stichwort „Einsamkeit“) dar.

Nach einer Einführung in die Hintergründe und Erfahrungen von Yara und Gaby, besteht auch die Möglichkeit, sich mit Albus und Juna, ihren beiden tiergestützt ausgebildeten Hunden, ein bisschen in tiergestützte Seelsorge hinein zu fühlen.

Yara Hornfeck ist Pfarrerin im Kirchenkreis Jülich, Gaby Kerst ist Dipl. Sozialpädagogin, beide arbeiten im Projekt Schöpfungsspiritualität im KK Jülich mit ihren ausgebildeten Hunden Alba und Juna, Mehr Infos [hier](#)

Workshop III
Mittwoch 20. Mai
10.00 - 12.00 Uhr

Glaube und Gesundheit

Einsamkeit schmerzt, auch in religiöser Hinsicht.

Wo ist Gott in der Einsamkeit? Wie wirkt sich Einsamkeit auf den Glauben aus? Religiös konnotierte Schuldgefühle sind ebenso möglich wie eine Vertiefung des Glaubens. Und wo finden einsame Menschen einen Platz in Gemeinden? Wie können sie getröstet werden?

Gemeinsam werden wir seelsorgliche Haltungen reflektieren und vertiefen.

Dr. Norina Ullmann



Norina Christa Ullmann hat Theologie in Heidelberg und Greifswald studiert. Sie promovierte in Seelsorge zum Thema „Glaube und Gesundheit“ und untersuchte psychologische Studien zu den Effekten von Religiosität und Spiritualität auf die psychische Gesundheit. Ihre praktisch-theologische Perspektive bezieht stets die Ebene der Seelsorge und der Gemeinde mit ein. Derzeit ist sie in der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin am Bodensee.

Kontakt

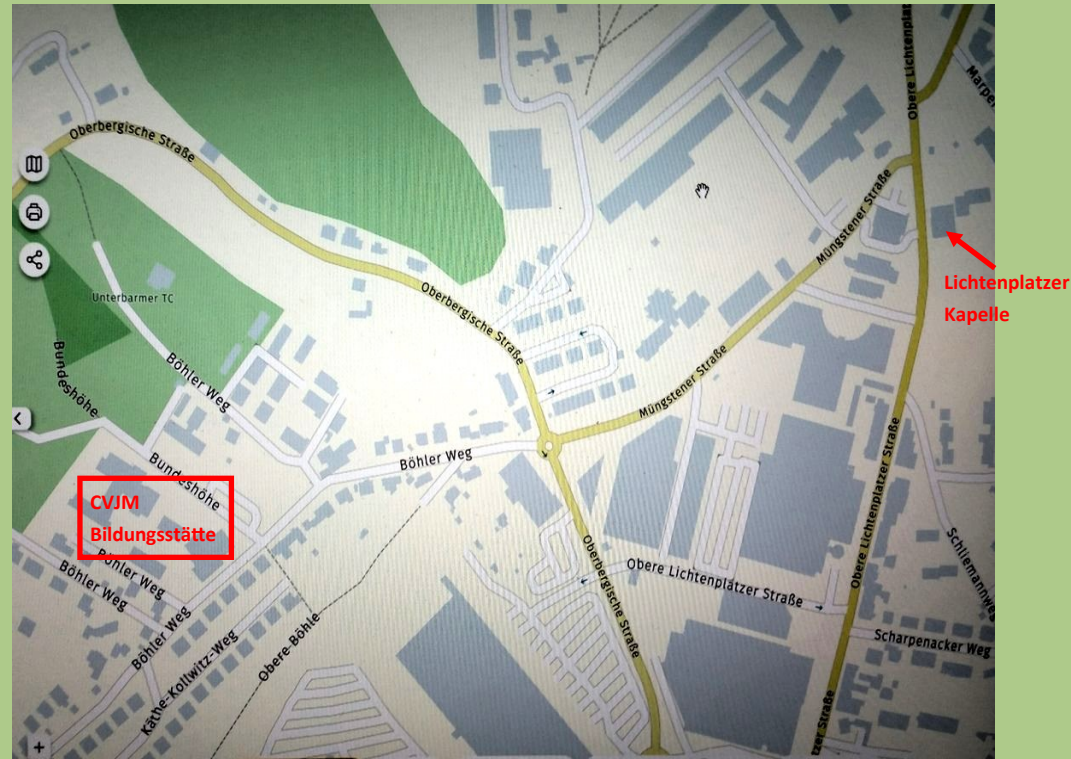
CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe
Bundeshöhe 7
42285 Wuppertal
Tel.: (02 02) 57 42 27
bildungsstaette@cvjm-westbund.de
<https://www.cvjm-bibu.de/>

Verbindliche Anmeldung bis 6. März 2026
(Konventmitglieder erhalten dazu das
Anmeldeformular per E-Mail)

Kontakt zum Konvent:
Florian Schneider
Kirchfeldstraße 40
40217 Düsseldorf
krankenhausseelsorge (at) ekir.de

Anmeldungen mit Formular und Namen an
michaela.kuhlendahl (at) ekir.de

Abbildung Titelseite: pixabay



Wegbeschreibung für Anfahrt mit Auto und mit Bus

Lichtenplatzer Kapelle: Obere Lichtenplatzer Str 303, 10 min. ebener Fußweg

Tipps für nahe Ausflugsziele:

Tony Craggs Skulpturenpark Waldfrieden ca 10 min mit PKW, zu Fuß 30 min

Gaskessel Visiodrom ca 6 km entfernt, 10 min PKW

Wandern im Naherholungsgebiet Scharpenacken ca 1,5 km, 20 min zu Fuß

www.krankenhausseelsorge-ekir.de